

L 7924/L 7926-98	2	SSE Edenbachen	208 ha
Haslach-Mindel-Komplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
ca. 0,5 > 5	ehem. Kgr. NNW Eichenberg (Anhang: RG 7926-115), R: <sup>35</sup> 77 500, H: <sup>53</sup> 24 300		
2 > 13	ehem. Kgr. S Eichenberg (Anhang: RG 7926-105), R: <sup>35</sup> 78 770, H: <sup>53</sup> 23 420, östlich außerhalb der Fläche gelegen		
2,8 26,5	Bohrung Ro7926/B3 (BO7926/804), R: <sup>35</sup> 76 702, H: <sup>53</sup> 23 406		
1,3 24,7	Bohrung (BO7926/664), R: <sup>35</sup> 76 635, H: <sup>53</sup> 23 173		
1 32 (?)	Bohrung (BO7926/586), R: <sup>35</sup> 76 730, H: <sup>53</sup> 23 445		
2,8 23,5	Bohrung (BO7926/663), R: <sup>35</sup> 76 871, H: <sup>53</sup> 24 079		
1-6 14-18	Bohrungen (BO7926/137-140, 486, 585), Talhangbereich		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Bei den Ablagerungen des Tannheim-Laupheimer-Deckenschotter handelt es sich im Gebiet Edenbachen-Eichenberg um steinige, (schwach) schluffige, braungraue Fein- bis Grobkiese, die von einer 4 m mächtigen Kiesverwitterungsschicht überlagert werden. Karbonatische Zementationen zu Nagelfluh sind selten.</p> <p><b>Analysen:</b> LGRB-Analyse an Kernmaterial der Bohrung Ro7926/B3 (s. u.) von 2,2-25,6 m: Fein- bis Grobkies, 8 % Steine, 18 % Sand, 6 % Schluff und Ton. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze/Quarzite 10 %, Gneise 5 %, Kalksteine 63,2 %, kalkige Sandsteine 14,6 %, kalkfreie Sandsteine 4,0 %; Grüngesteine 2,2 %, Nagelfluh 0,9 %.</p> <p><b>vereinfachtes Profil:</b> Ro7926/B3 (BO7926/804; R: <sup>35</sup> 76 702, H: <sup>53</sup> 23 406)</p> <p>0,0 - 0,6 m Fein- bis Grobkies (anthropogene Aufschüttung)</p> <p>0,6 - 2,2 m Schluff; kiesig, sandig, kalkfrei (Verwitterungszone)</p> <p>2,2 - 4,2 m Fein- bis Grobkies; sandig, (schwach) schluffig, kalkfrei (Verwitterungszone)</p> <p>4,2 - 29,3 m Fein- bis Grobkies; schwach sandig, lagenweise (schwach) schluffig, lagenweise steinig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)</p> <p>29,3 - 32,0 m Schluff und Feinsand; tonig, unten glimmerführend (Obere Süßwassermolasse)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen in den zentralen Bereichen des Vorkommens 20-26,5 m (Schnitt B-B'). Die im Bohrprotokoll zur Druckspülbohrung BO7926/586 vermerkten 32 m Kies erscheinen zu hoch (ausgewaschene Feinanteile), da die unmittelbar benachbarte Rohstoffbohrung Ro7926/B3 (7926/804) geringere Kieswerte belegt. In umliegenden Bohrungen sind im Liegenden des Kieskörpers Moränensedimente erbohrt worden. Zu den Talhängen hin verringern sich die nutzbaren Kiesmächtigkeiten auf ca. 14-18 m.</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten betragen 1- 6 m (in Verwitterungstaschen bis max. 20m).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes sind hier lediglich im basalen Bereich wassererfüllt. Mit der Bohrung Ro7926/B3 (Ansatzhöhe 621 m NN) wurde am 01.10.1997 der Ruhewasserspiegel bei 595,6 m NN bzw. 25,4 m u. Gel. angetroffen. Ein nahezu vollständiger Abbau dieser Kiese im Trockenabbau wird vermutet.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> In der Rohstoffbohrung Ro7926/B3 (BO7926/804; s. Anhang) und den ehemaligen Gewinnungsstellen RG7926-105 und -115 sowie in den umliegenden Rohstoffgewinnungsstellen (RG 7926-1 bis -3, RG 7926-104, 109-112, 114, 122, 304, 305, 310) treten lagenweise karbonatische Zementationen auf.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W Fortsetzung in den Vorkommen 94 und 97, im N Fortsetzung in Vorkommen 91, im E Kiesmächtigkeit &lt; 5 m, im S Vorkommen 99.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Dieses Vorkommen ist aufgrund der Informationen aus den ehemaligen Gewinnungsstellen RG7926-105 und 115, der Rohstoffbohrung Ro7926/B3 und den o.g. Bohrungen (sowie der direkt nördlich gelegenen Gewinnungsstelle RG7926-3) gut erkundet.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten schwanken in den zentralen Bereichen des Vorkommens zwischen 20 und 26,5 m. Zu den Talhängen hin verringern sich die nutzbaren Kiesmächtigkeiten auf 14-18 m. Die Abraummächtigkeiten liegen bei 1-6 m (lokal &gt; 10 m möglich). Mit Nagelfluh und Einschaltungen von Moränensedimenten muß gerechnet werden. Das Vorkommen wird den LP-Kategorien 1-2 zugeordnet (Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 6 m für den zentralen Bereichen bei &lt; 1 : 3 bis &lt; 1 : 4, im Bereich der Talhänge bei ca. 1 : 3. Voraussichtlich ist ein nahezu vollständiger Trockenabbau der Kiese möglich.</p>			